

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste
Zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.
40. Jahrgang.

Nr. 39.

Sonnabend, den 1. April

1893.

Die Osterglocken von 1893.

Deutsches Volk, die Glocken tönen
Von der Alp zum Meeresstrand,
— Osterglocken, — Friedensglocken
Läuten durch das Vaterland.
Und ein süßes Lenzes-Ahnen
zieht durch's Herz der Menschen hin,
In dem Blumen-Bräutigam
Wird verjüngt die Erde blühen.

Neue Lust und neue Liebe
Mit den Blumen aufwärts keimt
Und die alten Hoffungssträume
Werden wieder neu geträumt!
Möge dieses Jahr sie führen
In das Reich der Wirklichkeit,
Bring' der Frühling uns'rem Volke
Eine neue Frühlingszeit!

Daß der Hader möge schweigen
Und der Kampf der Partei'n,
Daß wir uns dem Friedenswerke
Einer schönen Zukunft weis'n:
Daß die Waffen endlich ruhen,
Völkerleiz auf Erden sei
Und die Kunst den Friedensamen
In den deutschen Boden streu'!

Solche Blumen mögen sprossen
Aus der Saat in lichtigem Glanz
Und das deutsche Volk sich flechten
Einen neuen Lorbeerkranz!
Schmücken mög' es mit dem Kranz
Nicht ein Kampfes-Siegesmal,
Nein, ein Denkmal heil'gen Friedens
In der Osterpersonne Strahl!

— Osterglocken, — Friedensglocken
Haben ihren Klang entsandt,
Ihren Friedensstimmen lausche,
Großes, deutsches Vaterland!

Frühling, Frühling wurd' es wieder
Nach des Winters Graus u. Müß'n,
Mög' auch Dir, Du Land der Väter,
Jetzt ein neuer Frühling blühen!

Die in Gemäßheit von Art. 11 § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt Seite 245 fg. — nach dem Durchschnitte der höchsten Tagespreise des Hauptmarkortes Zwickau im Monat Februar 1893 festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen im Monat März, cr. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

3 M. 40 Pf. für 50 Ko. Safer,
5 " 25 " " 50 " Heu und
2 " 63 " " 50 " Stroh.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß für den Lieferungsverband der königlichen Amtshauptmannschaft Schwarzenberg die Durchschnittspreise für folgende Lieferungsartikel in den letzten 10 Friedensjahren auf die Zeit vom 1. April 1893 bis dahin 1894 auf

9 M. 09 Pf. für 50 Ko. Weizen,
11 " 09 " " 50 " Weizenmehl,
8 " 25 " " 50 " Roggen,
10 " 30 " " 50 " Roggenmehl,
7 " 61 " " 50 " Safer,
4 " 05 " " 50 " Heu und
2 " 85 " " 50 " Stroh

festgestellt worden sind.

Schwarzenberg, am 29. März 1893.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fhr. v. Wirking. St.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Fabrikanten **Karl Hermann Hänel**, alleinigen Inhabers der Firma **Krauss & Hänel**

Zum Osterfeste.

Aus ihrem Winterschlaf ist die Natur erwacht; wieder ist es Frühling geworden im deutschen Vaterlande und schon schmückt sich die Erde mit dem bräutlichen Blütenkranze. Ahnungsvoll zieht durch das Menschenherz ein Frühlingshauch des Erdenglücks. Weit hin durch die Lande tönen die Osterglocken in heiligen Klängen und läuten ein eine neue Zeit der Freude, — neuen Glücks und neuer Hoffnung. Eine Zeit des Friedens und des wieder erwachten Lebens hält ihren Einzug im Reiche der Natur und, so Gott will, auch im politischen Leben und Streben unseres Vaterlandes und demjenigen des gesammten Europas. Ein leiser Hauch des veröhnenden Friedens weht in dieser Zeit des Grünens und Blühens der Natur durch die Welt. Möge dieser Hauch tief hineindringen in das politische und soziale Leben der europäischen Völker und ihnen eine Mahnung sein zu einem friedlichen, gedeihlichen Schaffen, das einzig und allein das feste Fundament für eine glückliche Weiterentwicklung und eine segensreiche Zukunft der Nationen ist! — Wir stehen an der Schwelle des zwanzigsten Jahrhunderts, genug der Kämpfe nach innen und außen haben wir erlebt im Laufe der letzten Jahre; — es ist nun Zeit, daß es endlich Friede werde unter den Völkern, deren beste Kräfte im rastlosen Streite und Hader der Parteien zu Grunde gehen.

Die Osterglocken läuten! Friede bedeutet ihr Klang! Möchten wenigstens wir Deutsche diesen Klang verstehen, möchten wir nunmehr den inneren Kämpfen, dem kleinlichen Parteihasse entsagen und uns zusammenfinden zu gemeinsamem Schaffen auf dem Felde eines gesunden Patriotismus und nationaler Wohlfahrt,

um dort einen Friedensbau aufzuführen, der unseren Nachkommen Zeugniß geben soll von dem hohen, heiligen Streben der Väter nach Völkerglück und Völkerfrieden. — Die Ereignisse der letzten Zeit haben uns so deutlich gezeigt, daß im inneren politischen und sozialen Leben Deutschlands ein Kampf der Parteien wüthet, der für die gedeihliche Entwicklung unseres Volkes schwere Gefahren birgt. Diesen Kampf zu beenden muß und eine ernste und patriotische Pflicht sein. Nur in einem einmüthigen Zusammengehen aller staatserbaltenden Parteien liegen die starken Wurzeln unserer inneren Kraft, — da liegt die wahre Freiheit, — das wahre Glück. Wenn wir in dieser Beziehung unseren hohen und heiligen Pflichten als freie, starke Deutsche nachkommen, dann dürfen wir mit Sicherheit einer so sehnlichst gewünschten segensreichen Zeit des Friedens nach außen und innen entgegensehen! — So wollen wir denn heute, wo die Osterglocken läuten und der Lenz seinen Einzug hält, hoffen, daß unserem Vaterlande auch ein Osterfest des Glücks und des Friedens beschieden sei. Das walte Gott! Unsern geehrten Lesern aber wünschen wir von Herzen gesunde und fröhliche Feiertage!

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 1. April. Mit dem heutigen Tage sind wir in die Mitteleuropäische Zeitrechnung eingetreten. Eine große Veränderung speziell in unseren localen Einrichtungen bedingt dieselbe nicht, indem die neue Zeitbestimmung von der bisher geltenden Ortszeit, welche durch den Stand der Sonne gegeben ist, in Eibenstock nur um 9,6 Minuten differirt, d. h. wir haben von heute an un-

in Eibenstock wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Eibenstock, den 29. März 1893.

Königliches Amtsgericht.
Rathsch.

Bekanntmachung.

Die Landes-Brandversicherungs-Beiträge auf den 1. Termin 1893 — 1. April 1893 — sind nach je ein und einen halben Pfennig für die Einheit bei der Gebäude- und bei der freiwilligen Versicherungs-Abtheilung nebst den fälligen Stückbeiträgen bis spätestens

den 10. April 1893

bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung anher zu entrichten.
Eibenstock, am 15. März 1893.

Der Stadtrath.
Dr. Körner. G.

Bekanntmachung.

Da das Reichsgesetz, betreffend die Einführung einer einheitlichen Zeitbestimmung vom 12. März 1893 am 1. April d. Js. in Kraft tritt, so wird hierdurch bekannt gegeben, daß an diesem Tage die Kirchturmuhren nach der mitteleuropäischen Zeit eingestellt und von da an nach dieser Zeit gerichtet werden wird.

Eibenstock, den 29. März 1893.

Der Kirchenvorstand.
Böttich, P.

tere Uhren 9,6 Minuten vorzubringen. Anders dagegen ist das Verhältniß an den äußersten Reichsgrenzen nach West und Ost. Der Unterschied zwischen alter u. neuer Zeit ist in Aachen 35,7 Min. und in Eydulhnen 30,9 Min. In Aachen als der westlichsten Stadt müssen die Uhren um über eine halbe Stunde vor-, und in Eydulhnen, als der östlichsten Stadt des Reiches eine halbe Stunde nachgestellt werden. In den Städten Stargard und Görlitz, welche genau unter dem 15. Längengrad östlich von Greenwich liegen, existirt ein Zeitunterschied gegen früher überhaupt nicht, da sie genau in der Richtungslinie desjenigen Längengrades liegen, welcher als die Grundlage der neuen Zeitbestimmung festgestellt worden ist.

— Schönheide. Anschließend an unsere in Nr. 38 ds. Blattes gebrachte Notiz, können wir heute weiter berichten, daß der von Herrn Spediteur Carl Schreiter hier gekaufte Kinderleichenwagen schon am dritten Osterfeiertage nach hier zur Ablieferung kommt und an diesem Tage in der Zeit von Nachmittag 2-5 Uhr auf verschiedenen Plätzen, als vor dem „Hendel'schen Gasthofe“, dem „Baprischen Hof“, dem „Rathhaus“ und schließlich vor dem „Deutschen Haus“ zur Ansicht ausgestellt werden wird. Betreffs der Bauart dieses Kinderleichenwagens ist zu bemerken, daß derselbe zum Mitfahren von 4 Personen eingerichtet ist und besonders deshalb als sehr zweckmäßig bezeichnet werden darf. Gefertigt wurde dieser Wagen von dem mit seinen Leistungen rühmlichst bekannten Herrn Wagenbauer Lehmann in Oberlichtenau bei Chemnitz.

— Dresden. Das vorgestrige „Dresdn. Journ.“ schreibt in seinem nichtamtlichen Theil: „Der Reichstagsabgeordnete Hr. Rektor Ahswardt aus Berlin